

Empfehlung des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde

Betrifft: Entwicklung der Kleinen Galerie der Stadt Eberswalde

Beratungstermin: Mittwoch, 30.03.2011, 18 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder (8):

Eckhard Herrmann, Udo Muszynski, Andreas Gläßer, Eberhard Wühle, Gesine Müller, Karl-Dietrich Laffin, Andreas Fennert, Christian Schommartz

Gäste

Dr. Stefan Neubacher, Kulturaamt Stadt Eberswalde

Der Kulturbeirat der Stadt Eberswalde hat in der oben genannten Sitzung über eine mögliche örtliche und inhaltliche Weiterentwicklung der Kleinen Galerie der Stadt Eberswalde diskutiert.

Aus der Diskussion können folgende Empfehlungen zusammengefasst werden:

1. Eine Galerie als Ausstellungsraum für Kunst definiert sich über ihr **Profil**. Der angestrebte Fokus auf **professionelle Kunst** sowie die **Programmgestaltung durch das einberufene Kuratorium** sind begrüßenswert und können die Galerie „**erkennbarer**“ machen.
2. Um die **Attraktivität** der Kleinen Galerie für potentielle Besucher zu **steigern**, ist jedoch auch eine Anpassung verschiedener Rahmenbedingungen notwendig. Sinnvoll sind **besucherfreundliche Öffnungszeiten auch an den Wochenenden**, die **informative Vernetzung** mit anderen Kulturanbietern und Kunstaussstellungen in der Stadt und der Region sowie ein **angepasstes Marketing**.
3. Um die beiden vorgenannten Punkte zu erreichen, scheint es unausweichlich, einen **neuen Standort** für die Kleine Galerie zu **finden**. Dieser sollte **innenstadtnah, barrierefrei und allgemein attraktiv** sein. Aus Sicht des Kulturbeirates kann im Rahmen der Entwicklung des Bürgerbildungszentrums in der Puschkinstraße in der ehemaligen Aula ein solcher Galerie-Standort entstehen. Dabei müsste folgendes bedacht werden:

3.1. Der neu gestaltete Ort muss **primär** auf einen **Ausstellungsbetrieb** ausgerichtet sein. Eventuelle Veranstaltungen sind dann eher zu Gast und müssen sich mit dem eigentlichen Zweck der Galerie vertragen.

3.2. Die bisher formulierte Multifunktionalität des Raumes sollte auf ein Minimum reduziert werden, um unnötige Einschränkungen für den Galeriebetrieb zu vermeiden.



Eberswalde, 05.04.2011

Andreas Gläßer, Vorsitzender Kulturbeirat